

**Sammlung der Kupferstiche und Handzeichnungen.** (Im Museum am Zwinger.)

Director: Gruner, Ludw., Prof. an der Königl. Kunst-Akademie.

Diese Sammlung wurde unter August II. durch den Hofrath Heucher angelegt und unter den nachfolgenden Churfürsten und Königen Sachsens fortdauernd vermehrt und ergänzt. Sie enthält gegenwärtig mehr als 350,000 Blätter von den Ursprüngen der Kupferstechkunst bis auf die neueste Zeit, in Portefeuilles und Bänden, die seltensten Kupferstiche und Handzeichnungen der größten Meister der italienischen, niederländischen, französischen, deutschen und englischen Schule und ist in 12 nach historisch-artistischen Gesichtspunkten geordnete Klassen getheilt. An den Wandseiten des großen Saals sind siebenhundert Kupferstiche und Radirungen ausgestellt und im Zimmer der Handzeichnungen

Inspector: Lindau, Mart. Bernhard.  
1 Aufwärter.

befinden sich gleichfalls unter Glas dreihundert Originalzeichnungen und Skizzen alter und neuer Meister. Außerdem finden monatlich wechselnde Ausstellungen von Aquarellen, Handzeichnungen, Chromolithographien und Photographien statt.

Geöffnet: An den Wochentagen, außer Montags, von 10—2 Uhr; Dienstags, Donnerstags und Freitags freier Eintritt; Mittwochs und Sonnabends  $\frac{1}{2}$  Mk. Eintrittsgeld. Abonnementskarten auf das ganze Jahr 3 Mk. Künstler und Studierende erhalten Karten zu freiem Eintritt. Das Copiren ist mit besonderer Erlaubniß des Directors Dienstags und Donnerstags gestattet.

**K. Antikensammlung.** (Im Japan. Palais.)

Director: Dr. Hettner, Herm., Prof. der Kunstgeschichte an der K. Kunstakademie und am K. Polytechnikum. — 1 Aufseher, zugl. Hausmann im Japan. Palais.

Die Antikensammlung wurde von August II. begründet; er kaufte 1728 die Sammlungen des Fürsten Ehigi und des Cardinals Albani in Rom. Später traten noch andere, kleinere, Ankäufe hinzu; besonders schätzenswerth war die Erwerbung der drei herkulanischen Frauenstatuen aus dem Nachlasse des Prinzen Eugen von Savoyen unter August III. 1736. Im Jahre 1785 erfolgte die Aufstellung der bisher in den Pavillons des großen Gartens nothdürftig untergebrachten Bildwerke im Erdgeschoß des Japanischen Palais. Se. Maj. der hochsel. König Johann bereicherte 1862 die Sammlung höchst dankenswerth durch den Ankauf vier großer assyrischer Original-Reliefs. Unter den späteren Erwerbungen ist diejenige der Prinz Wittgenstein'schen Vasen-

sammlung (im J. 1873), einer Anzahl von Terracottafiguren aus dem Tanagräischen Gräberfunde (1874), eines großen römischen Mosaikfußbodens (im dritten Raum) und einer Sammlung von Bronzen, darunter eines Serapis und einer Venus (1877), hervorzuheben.

Vom 1. Mai bis 31. October Mittwochs und Sonnabends von 10—2 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr freier Eintritt. An den übrigen Tagen des Sommers und den ganzen Winter hindurch (ausschließlich der Sonn- und Feiertage) ein Eintrittsgeld von  $\frac{1}{2}$  Mk. à Person. Katalog: Die Bildwerke der Königl. Antikensammlung zu Dresden. Von Dr. H. Hettner. Dritte Auflage 1876.

**Sammlung der Gypsabgüsse.** (Das sogenannte Mengs'sche Museum.)

(Im Museum am Zwinger.)

Director: Prof. Dr. Hettner, Herm. (f. o.) — Conservator: Lehmann, Carl Aug.

Diese Sammlung enthält mehrere tausend Abgüsse der geschichtlich und künstlerisch hervorragendsten Werke der Skulptur. Die erste Anlage erfolgte 1782 durch den Ankauf der im Nachlaß des bekannten Malers Rafael Mengs befindlichen Gypsabgüsse; doch sind seitdem nach Maßgabe der fortschreitenden Kunstwissenschaft zahlreiche und bedeutende Erwerbungen hinzugetreten, so daß der ursprüngliche Grundstock kaum noch ein Drittel der Sammlung beträgt.

Dieselbe zerfällt in zwei Abtheilungen, die antike und die moderne, deren letztere die Werke des

christlichen Mittelalters, der Renaissance und der Neuzeit enthält. Der Eingang zur antiken Abtheilung befindet sich an der Außenseite des Zwingers, dem K. Palais gegenüber, derjenige zur modernen in der Nordostecke des Zwingerhofes.

Vom 1. Mai bis 31. October an den Wochentagen, außer Sonnabend, 10—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 11—1 Uhr freier Eintritt, Sonnabends geschlossen. Im Winter ist nur die antike Abtheilung zugänglich und zwar zu denselben Stunden wie im Sommer, unentgeltlich.

**Historisches Museum.**

(In der ersten Etage des Museum Johanneum.)\*

(\* S. 14.)

Erster Director: Prof. Dr. Hettner, Herm., zugl. Director der Antikensammlung und der Gypsabgüsse.

Zweiter Director: Büttner, Gstv. Herm. — Oberaufseher: Rahfeld, F. A. — 5 Aufseher.

Das K. Historische Museum ist eine sehr reichhaltige Sammlung von Rüstungen, Waffen und häuslichen Geräthschaften, größtentheils unvergleichliche Meisterwerke der Kunstindustrie der deutschen und italienischen Renaissance. Vergl. v. Quandt's „Andeutungen für Beschauer des Historischen Museums“. (Dresden 1834.)

Geöffnet (vom 1. Mai bis 31. Oct.): an den Wochentagen, außer Sonnabend, 9—2 Uhr gegen  $\frac{1}{2}$  Mk. Eintrittsgeld; von 2—4 Uhr Führungen von 1—6 Per-

sonen zu 6 Mk., bei den Führungen jede einzelne Person mehr 1 Mk.; Sonntag und Feiertag 11—2 gegen 25 Pf. Eintrittsgeld; Sonnabend geschlossen. — Im Winter Eröffnung um 10 Uhr, Schluß der Führungen um 3 Uhr; sonst wie im Sommer. Die Sammlungsräume sind geheizt.

Künstler, Gewerbetreibende und andere Personen, welche das Museum zu Studienzwecken benutzen wollen, erhalten von der Direction Karten zum freien Eintritt, auf bestimmte Zeitdauer gültig.